



Willkommen im Frida Kahlo Haus



Ein Zuhause für pflegebedürftige
junge Menschen mit Behinderung



Wir verbinden Jung und Alt

CBWK
Clarenbachwerk
Köln gGmbH



Über uns

Die **CBWK Clarenbachwerk Köln gGmbH** gehört mit rund 600 stationären Pflegeplätzen, etwa 50 Tagespflegeplätzen und Apartments für Service-Wohnen zu den größten Trägern und Arbeitgebern der Senioren- und Behindertenhilfe in Köln. Besondere Schwerpunkte sind u. a. Demenzpflege, kultursensible und junge Pflege. Unsere Erfahrung aus fünf Jahrzehnten geben wir auch in unserer Pflegeschule an künftige Pflegekräfte weiter.

Das **Frida Kahlo Haus** in Köln-Müngersdorf wurde 1993 als Modellprojekt für nach Unfall oder Krankheit pflegebedürftige junge Menschen begründet. Benannt ist es nach der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo (1906–1954), die sich in ihren weltweit bekannten Werken mit ihrer Behinderung auseinandersetzte (siehe auch S. 15). Die Einrichtung bietet:

- Ein multiprofessionelles, erfahrenes Team, einen guten Betreuungsschlüssel
- Individuelle psychosoziale Beratung
- Drei Wohnbereiche mit 61 Einzel- und 15 Doppelzimmern (91 Plätze)
- Große möblierte Appartements (ca. 30 qm), Duschbad (auf Wunsch mit eigenen Möbeln)
- Separate, geräumige Badezimmer für Wellness-Anwendungen auf jeder Etage
- Regelmäßiges, umfangreiches Freizeitangebot im Haus und außerhalb
- Abendliche/nächtliche Heimkehr und späteres Zubettgehen möglich

Aufnahmekriterien: Bewohnerinnen und Bewohner sollten zwischen 18 und 50 Jahre alt sein. Es sollte Pflegegrad 3 vorliegen, die *körperliche* Behinderung muss im Vordergrund stehen.



„Leben ist das, was wir daraus machen.“ Henry Miller

Eine Krankheit, deren fortschreitender Verlauf oder Behinderung und Pflegebedürftigkeit nach einem Unfall sind Ereignisse, die das Leben grundlegend verändern. Junge Menschen ereilt ein solches Schicksal in der Gestaltungsphase ihrer Zukunft. Sie wollen Wünsche und Ziele verwirklichen und müssen von heute auf morgen ganz neu anfangen.

Dabei fällt es ihnen körperlich und gerade am Anfang auch psychisch schwer, die Veränderung zu bewältigen und ihr Leben auf die Behinderung hin neu auszurichten. Sie befürchten, sozial ausgegrenzt zu werden und Kontakte zu verlieren. Das bisherige soziale Umfeld ist auf eine solche Situation oft nicht eingestellt. Daher bietet

das Frida Kahlo Haus Menschen zwischen 18 und 50 Jahren neue Perspektiven in einer Umgebung, die ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden kann.

Sie erhalten die Möglichkeit, mit gleichaltrigen Menschen und der nötigen pflegerischen und psychologischen Unterstützung ihren Lebensraum neu zu gestalten. Im Kontakt mit anderen tauschen sie Erfahrungen aus und formulieren neue Ziele. Das Zusammenleben und gemeinsame Unternehmungen fördern die soziale Anbindung. Der Beirat aus gewählten Bewohnerinnen und Bewohnern ist sehr aktiv. So können die Pflege und die Betreuung im Frida Kahlo Haus eine angemessene, neue Lebensqualität bieten.







Wohnen heißt zu Hause sein

Die Menschen, die im Frida Kahlo Haus ankommen, brauchen Zeit sich einzurichten – in ihrer Lebenssituation und ihrem neuen Zuhause. Mit ihren ganz persönlichen Anforderungen, Ansprüchen und Wünschen nach einem sinnvollen Leben. Sie dabei zu begleiten, ist eine einzigartige, anspruchsvolle Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

Hier können sie entsprechend ihren Möglichkeiten ein selbstbestimmtes Leben führen. Sie erhalten Hilfe, aber auch den nötigen Freiraum für ihre Lebensgestaltung, um noch vorhandene Fähigkeiten und eigene Interessen zu entwickeln. Neben der medizinischen Versorgung und Pflege legen wir viel Wert auf eine vertrauensvolle, wohnliche Atmosphäre.

Dabei binden wir alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Wohnalltag ein und planen gemeinsam. Wir achten auch den Wunsch nach Privatsphäre und Rückzug. Wer Ruhe sucht, findet diese z. B. in den Ruhezonen und im Foyer.

Für Austausch und zwischenmenschlichen Kontakt bieten wir ebenfalls Raum und ein vielfältiges Angebot mit gemeinsamer Freizeitgestaltung, Festen, Gruppenarbeit und Ausflügen. Um den Kontakt zu privatem Umfeld und Freunden aufrechtzuerhalten, steht das Frida Kahlo Haus für Besucherinnen und Besucher stets offen. Die nächtliche Versorgung ist so gesichert, dass auch eine abendliche bzw. nächtliche Heimkehr und späteres Zubettgehen möglich ist.



Individuell zugeschnitten: Was wir leisten und anbieten

Unsere Mitarbeitenden begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner von Anfang an und unterstützen sie bei allen Fragen, z. B. zur Aufnahme in unserem Haus oder in Krisensituationen. Auch unser Psychologe steht jederzeit für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

Unser multiprofessionelles Team umfasst examinierte Pflegefachkräfte, Pflege- und BetreuungsassistentInnen, HeilerziehungspflegerInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, DiplomsportlehrerInnen, KunsttherapeutInnen. Sie bilden sich kontinuierlich weiter und stellen sich mit großer Kompetenz und Erfahrung optimal auf jeden Einzelnen und seine Lebensgeschichte ein.

Essen und Trinken tragen viel zur Lebensqualität bei. Beim täglichen Speisenangebot wie auch bei Festen legen wir daher großen Wert auf kulinarische Vielfalt, gesunde Zutaten und saisonale Küche. Unser Küchenteam berücksichtigt persönliche Wünsche. Auch bei Schluckstörungen muss nicht auf Geschmacksvielfalt verzichtet werden: Wir bieten individuell angepasste Kost in unterschiedlicher Konsistenz an, z. B. aufgeschäumt, püriert oder geliert („Smoothfood“).

Das Frida Kahlo Haus verfügt über eine Nähstube und eine Wäscherei. Für die Versorgung mit Reha-Hilfsmitteln stehen externe Firmen als Ansprechpartner bereit.





Ein Haus, so lebendig und vielfältig wie die Menschen, die darin leben und arbeiten. Ebenso individuell ist die Pflege und Betreuung angelegt.



Mittelpunkt unserer Arbeit: Pflege und Betreuung

Unser Hauptanliegen ist es, eine umfassende und individuelle Pflege und Betreuung mit hohem Fachwissen anzubieten. Die Grund- und Behandlungspflege wird sowohl chronischen als auch fortschreitenden Krankheitsverläufen bis hin zu schwersten Behinderungen gerecht.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner erhalten in allen Lebensbereichen die nötige Unterstützung, um ein weitgehend selbständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen: Von der Hilfe bei alltäglichen Verrichtungen wie Waschen und Anziehen über behandlungspflegerische Hilfe bis zur Assistenz bei Nahrungsaufnahme und Fortbewegung.

In Gemeinschafts-, Gymnastik- und Therapieräumen sowie in unserem Bewegungsbad setzen unsere Mitarbeitenden individuell sinnvolle bewegungstherapeutische Schwerpunkte.

Arbeit mit Menschen im Wachkoma

Im Frida Kahlo Haus integrieren wir einen kleinen Kreis von Menschen im Wachkoma. In der Pflege und Betreuung dieser schwerstbehinderten Menschen erschließen sich durch Gruppen- und Einzelarbeit Kommunikationsmöglichkeiten jenseits von Sprache, die die Sinnestätigkeit anregen sollen.

Alltägliche Unterstützung, technische Hilfsmittel bis hin zur Kosmetik – das Team im Frida Kahlo Haus macht vieles möglich, das die Lebensqualität erhöht.



Aktiv und kreativ den Alltag gestalten

Unsere Freizeitaktivitäten sollen den Tagesablauf strukturieren, Kommunikation und zwischenmenschliche Kontakte fördern – aber auch einfach Spaß machen.

Daneben begleiten wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner therapeutisch, um Eigenständigkeit und Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern. Mit Ärzten, Therapeuten und Krankenkassen gewährleisten wir ein umfangreiches therapeutisches Spektrum, wie Krankengymnastik, Logo- oder Ergotherapie. Angebote wie Orientierungstraining, Gesprächsgruppen, Werk- oder Musikgruppen reaktivieren, fördern und erhalten verbliebene Restfähigkeiten.

So werden auch Ersatzstrategien für verlorene Funktionen entwickelt, die es ermöglichen, die eigene Behinderung zu verarbeiten und mit ihr im Alltag besser umzugehen.

Gesundheitsförderung mit Vergnügen

Einen besonderen Stellenwert im therapeutischen Angebot nimmt die Bewegungs- und Schwimmtherapie ein. Die Auftriebskraft des Wassers erlaubt dem Körper Bewegungen, die für behinderte und erkrankte Menschen sonst nicht denkbar wären. Der Aufenthalt im warmen Wasser wird zu einem positiven Erlebnis und vermittelt Geborgenheit und Entspannung.

Spazierfahrten, Kunstwerkstatt, Tischtennis oder Bewegungsbad – durch das Freizeitangebot im Frida Kahlo Haus ist immer etwas los.





Ob im Kunstatelier, bei gemeinsamen Unternehmungen oder Ausflügen – die Bewohnerinnen und Bewohner sind mittendrin

Miteinander leben und erleben

Regelmäßig bieten wir viele **hausinterne Aktivitäten** an:

- Einzelbetreuungen, Psychologische Therapie
- Frühstücksgruppe, Back-/Kochgruppe, Teestube
- Kreativangebot: Kunstforum und Fotoprojekte mit Ausstellungen, Literaturkreis, Schmuck- und Bastelgruppe, Handwerkskammer
- Sport & Spiel: Tischtennis, Backgammon, Schach u. a.
- Wellness, Schwimmtherapie, Schminkgruppe

- Kultur: Konzerte, Lesungen, Comedy-Nachmittag
- Englischgruppe, Konzentrationsgruppe, Singkreis, Podiumsdiskussionen und Gesprächsgruppen, z. B. zu sozial- und kulturpolitischen Themen

Wir unterstützen auch **Kultur- und Freizeitangebote außerhalb des Hauses**: z. B. Ausflugsfahrten, Kino-, Konzert-, Theater- und Museumsbesuche, Stadtrund- oder Einkaufsfahrten.



Namenspatronin Frida Kahlo

Frida Kahlo wurde 1906 als Tochter eines deutschen Fotografen und einer Mexikanerin indianischen Ursprungs in Mexiko City geboren. Bereits mit sechs Jahren ereilte sie ein Schicksalsschlag: Sie erkrankte an Kinderlähmung, ihr rechtes Bein blieb lebenslang geschwächt. Bei einem Busunfall 1925 wurde sie schwer an Wirbelsäule und Bein verletzt. Noch im Krankenbett begann sie zu malen und setzte sich darüber mit Schmerzen und Behinderung auseinander.

1938 stellte Frida Kahlo in New York aus und lernte die Surrealisten Max Ernst und Marcel Duchamp kennen. Der Louvre erwarb ein Bild, weitere Ausstellungen folgten. Nach mehrfachen Operationen verschlechterte sich ihr Zustand. 1954 starb Frida Kahlo an einer Lungenembolie. Ihr künstlerisches Werk aber setzte sich weltweit durch.

Ihre bewundernswerte Art mit ihrer Behinderung umzugehen, imponieren den Menschen bis heute. Daher wählten auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Frida Kahlo Hauses die Künstlerin als Namenspatronin.



Frida Kahlo: The Broken Column
(Selbstportrait, 1944, 40 × 30 cm),
Museo Dolores Olmedo, Mexico-City
© Banco de México and
INBAL Mexico, 2004

Haben Sie weitere Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Clarenbachwerk Köln gGmbH

Frida Kahlo Haus

Alter Militärring 94
50933 Köln

Telefon: 0221 | 4985-121
Telefax: 0221 | 4985-147
fkh@clarenbachwerk.de
www.clarenbachwerk.de

Beratung und Aufnahme

Telefon: 0221 | 4985-165
E-Mail: aufnahme-fkh@clarenbachwerk.de

Herausgeber

CBWK Clarenbachwerk Köln gGmbH

Verantwortlich

Hans-Peter Nebelin/Geschäftsführung

Inhaltliches Konzept, Text, Redaktion

Irina Rasimus

Gestaltungskonzept, Layout

Irina Rasimus

Fotografie

Ludolf Dahmen, Stefan Köster, Christian Kromath,
Stefanie Schlag, Georg Salzberger, Wilfried Stoye,
Guillermo Kahlo (Portrait Frida Kahlo)

